

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Gadderbaum	09.06.2016	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	09.06.2016	öffentlich
Bezirksvertretung Schildesche	09.06.2016	öffentlich
Bezirksvertretung Stieghorst	09.06.2016	öffentlich
Bezirksvertretung Brackwede	16.06.2016	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	28.06.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bericht zur Unfallsituation 2015 und der Beratung der Unfallkommission 2016-I

Betroffene Produktgruppe

11.02.07 Verkehrsangelegenheiten

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

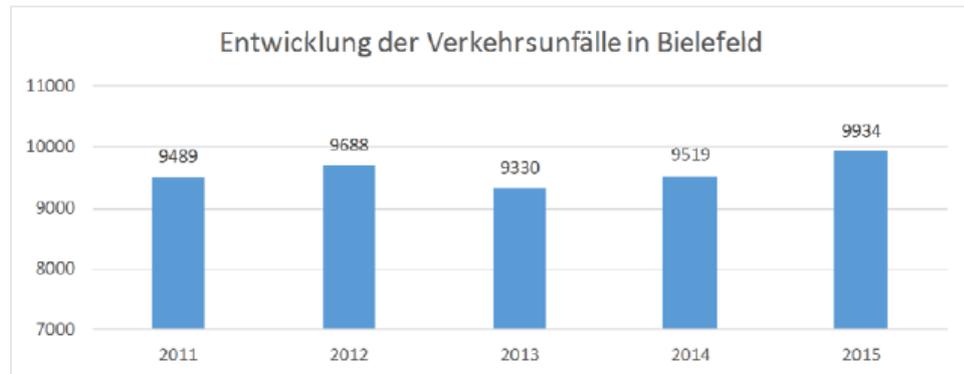
Sachverhalt:

Der Stadtentwicklungsausschuss und die Bezirksvertretungen nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

A Überblick zum Unfallgeschehen des Jahres 2015 in Bielefeld:

(entnommen der Jahresbilanz 2015 des Polizeipräsidiums Bielefeld)

Im Jahr 2015 ereigneten sich im Bereich der Stadt Bielefeld **9.934 Verkehrsunfälle**. Das sind 4,4% oder **415 Unfälle mehr als im Jahr 2014**.



8902 Unfälle (davon 1927 mit Flucht) waren Verkehrsunfälle mit Sachschaden, die mit einem Verwarngeld geahndet oder zur Anzeige gebracht wurden (+5,6%).

Bei 1032 Unfällen (davon 89 mit Flucht) verunglückten Personen, dies sind 60 Unfälle oder 5,5% weniger als im Vorjahr.

Bei sechs Unfällen erlitten sechs Menschen tödliche Verletzungen (+100%).

Die Anzahl der Unfälle mit Schwerverletzten sank um 14 (-7,0%), die Zahl der Unfälle mit Leichtverletzten sank um 49 (-5,5%).

Die Anzahl der Schwerverletzten reduzierte sich um 6 auf 206 (-2,8%), die Anzahl der Leichtverletzten sank um 128 auf 1079 (-10,6%).

Unfallbeteiligung von Kindern

Die Anzahl der verunglückten Kinder geht seit 2011 kontinuierlich zurück.

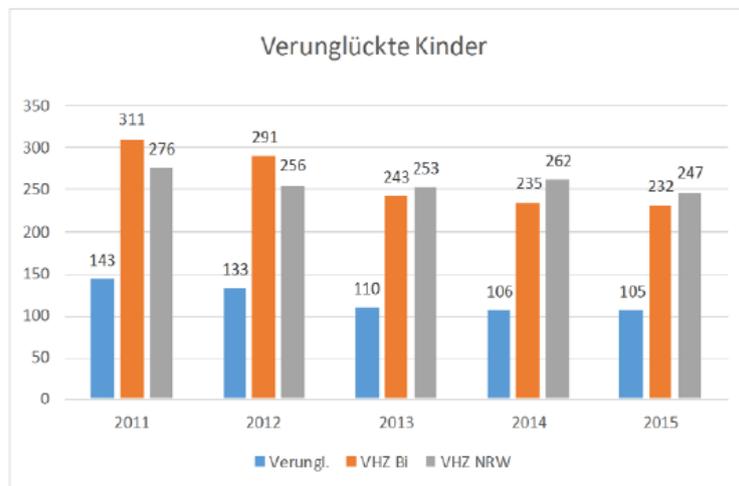
r.

Dagegen erhöhte sich die Anzahl der schwerverletzten Kinder gegenüber dem Vorjahr von 11 auf 24.

Gut 70% der verunglückten Kinder sind sog. „aktive“ Verkehrsteilnehmer, also Fußgänger und Rad Fahrende.

Als Fußgänger verunglückten 30 (33), als Rad Fahrende 41 (22) Kinde

Verunglückte Kinder	
getötet:	0 (0)
schwerverletzt:	24 (11)
leichtverletzt:	81 (95)

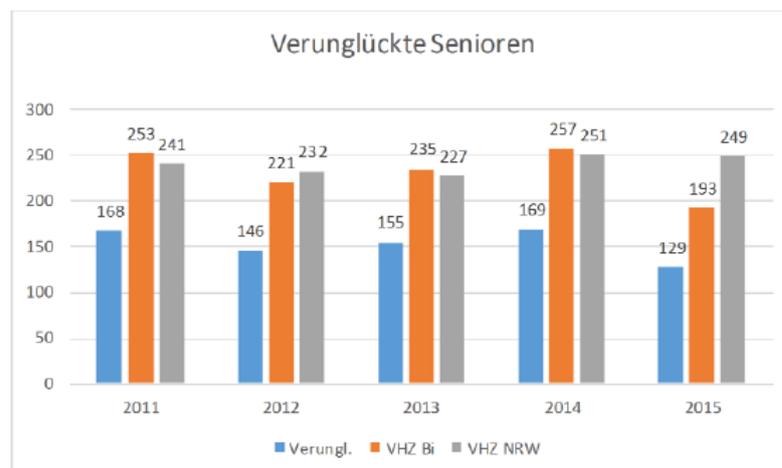


31 Kinder erlitten bei Unfällen als Mitfahrer Verletzungen; 5 wurden schwer und 26 leicht verletzt.
 71 (55) Kinder verunglückten als Rad Fahrende und Fußgänger, 18 wurden schwer und 53 leicht verletzt.

Von den verunglückten Kindern verletzten sich 24 (18) auf dem Schulweg. Davon waren 10 (7) als Rad Fahrende und 14 (10) als Fußgänger unterwegs.

Unfallbeteiligung von Senioren (65 Jahre und älter)

Die Anzahl der verunglückten Senioren ist deutlich zurückgegangen.



Senioren waren in 149 Fällen (2014: 137 Fälle) Verursacher eines Unfalls, bei dem entweder sie selbst oder andere Verkehrsteilnehmer verunglückten. Als Unfallverursacher waren sie in 123 Fällen Pkw-Fahrer, in 17 Fällen Rad Fahrende und in 3 Fällen Fußgänger.

Häufigste Unfallursachen waren „Fehler beim Abbiegen“ in 26 (27) Fällen. An zweiter Stelle folgten in 22 (33) Fällen „Vorfahrtsverletzungen“, gefolgt von „Nicht angepasste Geschwindigkeit“ in einem Fall (2).

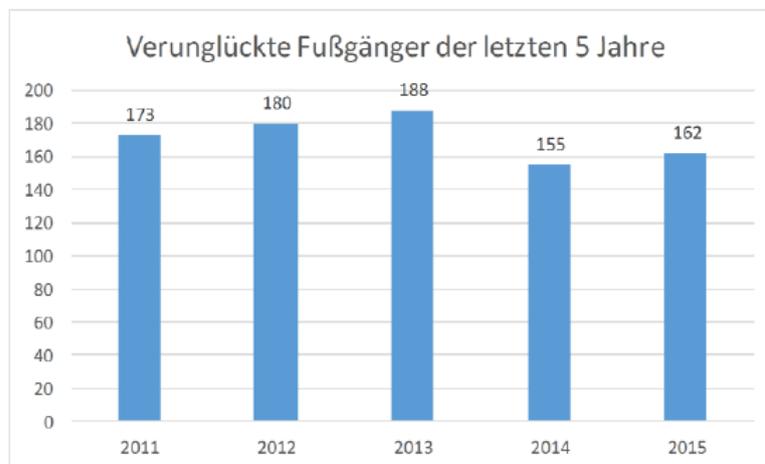
Der Bevölkerungsanteil der Senioren liegt in Bielefeld bei 20,1%. Aus dieser Altersgruppe heraus wurden 14,4% aller Verkehrsunfälle mit Verletzten verursacht.

Unfallbeteiligung von Fußgängern

Die Zahl der verunglückten Fußgänger ist nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr wieder leicht angestiegen.

Dieser Anstieg fällt vor allem in den Bereich der verunglückten Jugendlichen. Bei ihnen erhöhte sich die Zahl der Verletzten von 6 auf 18.

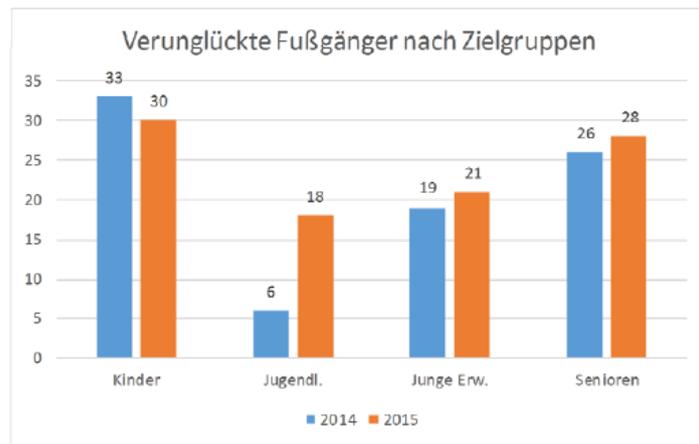
Zwei Fußgänger (16 und 51 Jahre alt) erlitten bei Unfällen während der Dunkelheit tödliche Verletzungen.



In der Gruppe der Jugendlichen verursachten 9 einen Unfall selbst, weil sie ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten die Fahrbahn überquerten. In 8 Fällen wurden sie von Pkw-Fahrern übersehen.

Bei Unfällen mit Fußgängern wurden

getötet:	2 (2)
schwerverletzt:	42 (43)
leichtverletzt:	118 (110)



Unfallbeteiligung von Radfahrern

Die Anzahl der verunglückten Rad Fahrenden ist im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich geblieben.

Die Zahl der Schwerverletzten ist angestiegen (+5), die Anzahl der Leichtverletzten ging um 9 zurück.

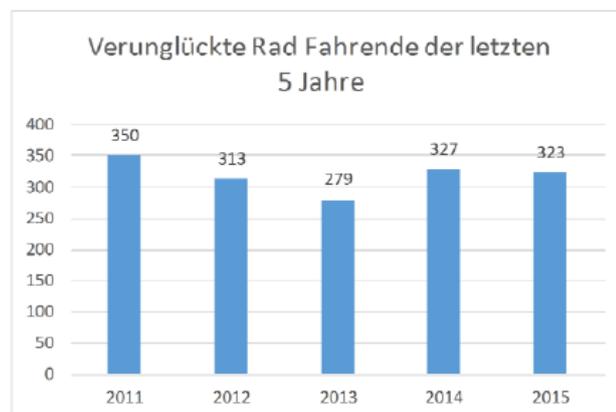
Auch die Unfälle mit Pedelecs gingen von 13 auf 7 zurück.

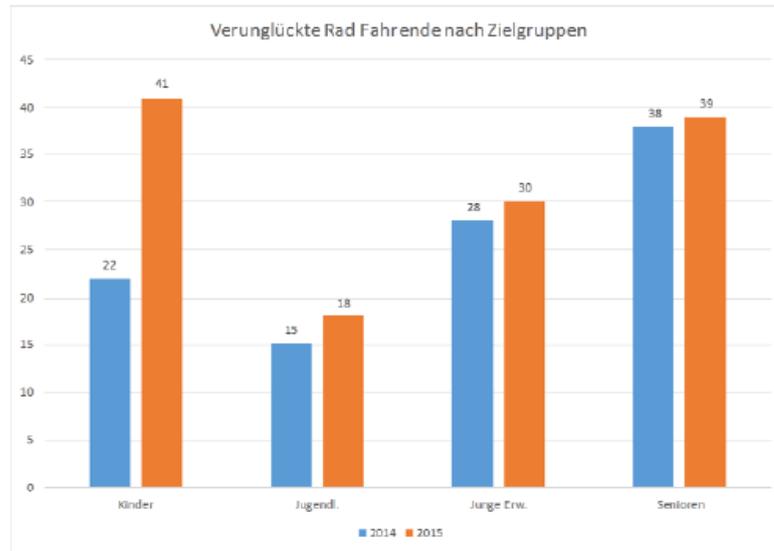
Ein Radfahrer erlitt bei einem Unfall an der Einmündung Beckhausstr./ Deciusstr. tödliche Kopfverletzungen, als er vor einer Straßenbahn abbog und mit dieser zusammenstieß.

Hauptursachen bei von Rad Fahrenden verursachten Unfällen waren in 18 Fällen „Alkohol“ und in 16 Fällen „verbotswidrige Benutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile“.

Verunglückte Rad Fahrende

getötet:	1 (1)
schwerverletzt:	58 (53)
leichtverletzt:	264 (273)





Hauptunfallursachen

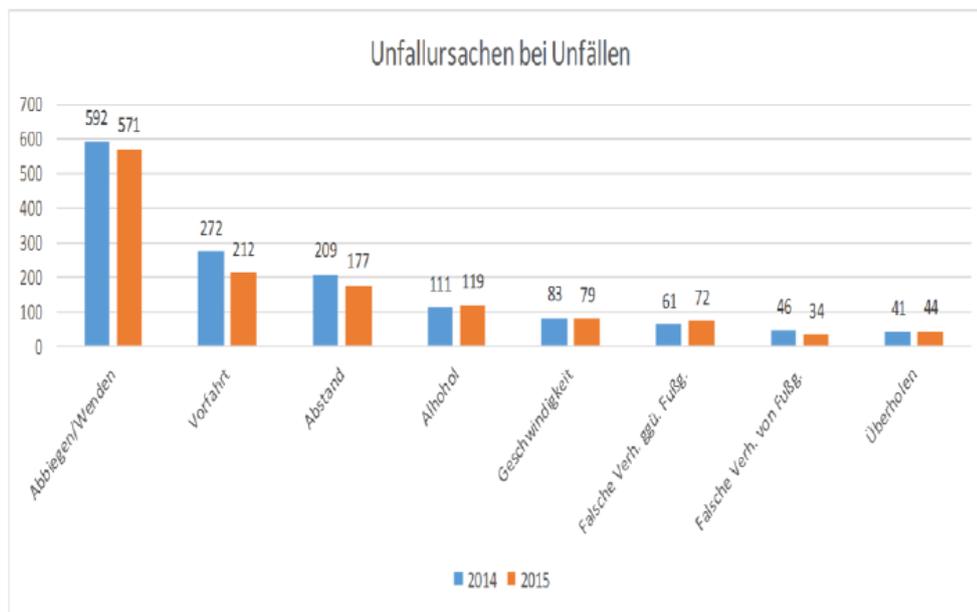
Hauptunfallursache in der Stadt Bielefeld ist nach wie vor das Abbiegen/ Wenden.

Zu den Ursachen „Abbiegen/ Wenden“ werden auch Unfälle beim Rückwärtsfahren gezählt. 177 Fahrer eines Fahrzeuges bogen nach links oder rechts ab, ohne auf entgegenkommende oder in gleicher Richtung fahrende Verkehrsteilnehmer zu achten. Das Wenden führte in 287 Fällen zu einem Unfall. Weitere 119 Führer eines Fahrzeuges achteten nicht auf den fließenden Verkehr, als sie vom Straßenrand anfahren oder vom Grundstück einfuhren.

Zweithäufigste Hauptunfallursache sind Vorfahrtsverletzungen.

Von 212 Vorfahrtsverletzungen entfielen 141 auf das Nichtbeachten von Verkehrszeichen, in 19 Fällen wurde die Regel „Rechts vor Links“ nicht beachtet und in 44 Fällen missachteten Fahrzeugführer das Rotlicht einer Lichtsignalanlage.

In 75 Fällen führte „nicht angepasste Geschwindigkeit“ zu einem Unfall. In 4 Fällen wurde ein Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit festgestellt.



B. Informationen zur Unfallkommission 2016-I am 27.04.2016:

In der Sitzung der Unfallkommission am 27.04.2016 wurden über 16 Unfallhäufungsstellen aus dem Jahr 2015 beraten, darunter 4 erstmalige Unfallhäufungsstellen. 2 Unfallhäufungsstellen, die im Zuständigkeitsbereich der Bezirksregierung Detmold liegen, wurden informatorisch behandelt. Von den insgesamt 27 Unfallhäufungsstellen aus dem Vorjahr waren 22 im Jahr 2015 keine Unfallhäufungsstellen mehr.

Übersicht über die Beschlüsse der Unfallkommission 2016-I:

Unfallhäufungsstellen 2015	Beschluss der Unfallkommission	Untersuchungszeitraum
Alfred-Bozi-Str./ Friedenstr.	<ul style="list-style-type: none"> Austausch der Beschilderung "Vorfahrt gewähren" gegen "Halt Vorfahrt gewähren" sowie Haltlinie markieren Piktogramm "Radverkehr" im Kreuzungsbereich markieren (VZ 138-10) mittelfristig: Radfahrbeziehungen überprüfen mit dem Ziel, den Beidrichtungsradweg aufzuheben 	3-Jahres-Auswertung Radfahrer/ Fußgänger
Alfred-Bozi-Str./ Elsa-Brändström-Str.	<ul style="list-style-type: none"> Beleuchtung überprüfen weiter beobachten (die Untersuchung des Radwege-Netzes (siehe UHSt Alfred-Bozi-Straße/Friedenstraße) würde auch diesen Punkt betreffen)	1-Jahres-Auswertung
Elsa-Brändström-Str./ Arndtstr.	<ul style="list-style-type: none"> Markierungen im Kreuzungsbereich erneuern mittelfristig: Radverkehrsführung verbessern/ Überarbeitung des Radverkehrsnetzes mit möglicher 	3-Jahres-Auswertung Radfahrer/ Fußgänger

	Aufgabe der Vierstreifigkeit der Elsa-Brändström-Straße - Vorstellung in einer der nächsten Unfallkommissionen und in den politischen Gremien	
August-Bebel-Str./ Friedrich-Ebert-Str.	<ul style="list-style-type: none"> weiter beobachten aufgrund des uneinheitlichen Unfallbildes 	3-Jahres-Auswertung Radfahrer/ Fußgänger
Friedrich-Verleger-Str. (Nr. 10-30)	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung einer Sperrfläche auf der linken Fahrspur in Höhe des ersten Pflanzbeetes nach der Kreuzung Turnerstraße (evtl. Schraffen im 2. Schritt), Markierung der Fahrrichtungspfeile im Kreuzungsbereich Turnerstraße anpassen 	1-Jahres-Auswertung
Detmolder Str./ Osnungstr./ Otto-Brenner-Str.	<ul style="list-style-type: none"> keine Maßnahmen, da im Sommer an allen Fußgängerüberwegen Lichtsignalanlagen installiert werden 	3-Jahres-Auswertung Radfahrer/ Fußgänger
Jöllenbecker Str./ Am Güterbahnhof	<ul style="list-style-type: none"> weiter beobachten aufgrund des uneinheitlichen Unfallbildes 	3-Jahres-Auswertung Radfahrer/ Fußgänger
Artur-Ladebeck-Str./ Quellenhofweg	<ul style="list-style-type: none"> Radfahrer-Furt mit beidseitiger Blockung erstellen und neu in Rot (RAL 3013) einfärben am 10.05.2016 wurde an dieser Kreuzung eine Aktion "Schulterblick" in Zusammenarbeit von Amt für Verkehr und Polizei sowie der Presse durchgeführt mittelfristig: Überplanung der gesamten Artur-Ladebeck-Straße 	3-Jahres-Auswertung Radfahrer/ Fußgänger
Gadderbaumer Str./ Am Sparrenberg	<ul style="list-style-type: none"> keine Sofortmaßnahme, da keine mögliche Maßnahme geeignet erscheint und "nur" drei einheitliche Unfälle aus den letzten drei Jahren vorliegen mittelfristig: Prüfung einer Aufpflasterung und Einengung des Straßentrichters 	3-Jahres-Auswertung Radfahrer/ Fußgänger
Gütersloher Str./ Queller Str.	<ul style="list-style-type: none"> Radfahrerpiktogramme mit Beidrichtungspfeilen auf der Furt ergänzen weiter beobachten (bei eventuellen weiteren Unfällen: Kurvenradius überprüfen) 	3-Jahres-Auswertung Radfahrer/ Fußgänger
Engersche Str./ Niederfeldstr.	<ul style="list-style-type: none"> weiter beobachten, da nur ein weiterer Unfall passiert ist und die Wirkung der Maßnahmen aus der UK 2015-II erst abgewertet werden sollten 	3-Jahres-Auswertung Radfahrer/ Fußgänger
An der Reegt (Straßenbahndienststelle)	<ul style="list-style-type: none"> Aufstellung von Haltverboten im Bereich der Bäckerei Anlage von zwei Fußgängerüberwegen (mit Vorziehung der Seitenräume) incl. Überprüfung der Parkplätze nach Sichtbeziehungen 	3-Jahres-Auswertung Radfahrer/ Fußgänger
Artur-Ladebeck-Str./ Hauptstr.	<ul style="list-style-type: none"> weiter beobachten ("nur" ein neuer Unfall im November 2015 - die Maßnahme aus der UK 2015-II wurde erst im Dezember 2015 umgesetzt - die Wirkung dieser Maßnahme bleibt abzuwarten) 	3-Jahres-Auswertung Radfahrer/ Fußgänger
Niederwall/ Altstädter Kirchplatz	<ul style="list-style-type: none"> Markierungen an der Radfahrer-Furt erneuern (durchgehender Strich nach aktuellem Standard) Fußgängerüberweg einrichten weiter beobachten 	3-Jahres-Auswertung Radfahrer/ Fußgänger
Niederwall/ Am Bach/ Hermannstr.	<ul style="list-style-type: none"> weiter beobachten (erstmalig als Unfallhäufungsstelle aufgefallen mit drei uneinheitlichen Unfällen) 	1-Jahres-Auswertung
Adenauer Platz	<ul style="list-style-type: none"> Siehe Beschlussfassung UK 2015-III: Mittelfristige Einrichtung einer stationären Rotlichtüberwachungsanlage → neue Beschlussfassung: Die Einrichtung einer Rotlichtüberwachungsanlage wird als Sofortmaßnahme beschlossen und soll somit umgehend umgesetzt werden. 	

